

Message vom 13.11.2016

Walking with Jesus 9 – Berg Zion – Lebe im Obergemach

Heute schauen wir uns an, welche Bedeutung die Berge Sinai und Zion und der Hügel Golgatha haben. Im Gottesnamen Jahwe, bestehend aus den Buchstaben *Jod*, *He*, *Waw* und *He*, sehen wir den Erlösungsplan Gottes auf Golgatha. Die zwei ersten Buchstaben, *Jod* und *He*, stehen für den *Bund des Gesetzes*, die zwei letzten Buchstaben, *Waw* und *He*, stehen für den *Bund der Gnade*. Denn *Waw* ist in der Symbolik ein *Nagel* und symbolisiert den Nagel, mit dem Jesus ans Kreuz genagelt wurde. Unser christliches Leben beginnt beim Kreuz. Stehst du also beim Kreuz, siehst du sowohl rechts wie auch links von dir nur Gnade, denn der Buchstabe *Waw* ist eingeschlossen vom Buchstaben *He*, der für *Gnade* steht. Unser Blick sollte demnach, sowohl im Alten Testament wie auch im Neuen Testament, immer auf Jesus gerichtet sein. Denn Jesus gibt Gnade ein Gesicht.

Gott wohnt auf dem Berg Zion

*Denn ihr seid nicht zu dem Berg gekommen, den man anrühren konnte, und zu dem glühenden Feuer, noch zu dem Dunkel, der Finsternis und dem Gewittersturm, noch zu dem Klang der Posaune und dem Donnerschall der Worte, bei dem die **Zuhörer baten, dass das Wort nicht weiter zu ihnen geredet werde** — denn sie ertrugen nicht, was **befohlen** war: »Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt oder mit einem Pfeil erschossen werden!« Und so schrecklich war die Erscheinung, dass Mose sprach: »Ich bin erschrocken und zittere!« —, sondern **ihr seid gekommen zu dem Berg Zion** und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der **vollendeten Gerechten**, und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels. Hebräer 12,18-24*

Der erste Abschnitt dieser Verse spricht vom Berg Sinai, dort wo das Volk Israel das Gesetz erhalten hat. Die Atmosphäre am Berg Sinai war furchterregend. Wer den Berg berühren würde, würde sofort sterben. Der einzige Grund, warum das Volk Israel überlebte, ist, weil das Gesetz schliesslich mit Gnade vermischt war. Gott redete mit Israel vom Berg Sinai aus. Das Gesetz befiehlt. Doch das Volk bat darum, dass nicht mehr zu ihnen gesprochen wird, weil sie die Worte des Gesetzes nicht ertragen konnten. Wie also können wir heute sagen, dass wir in unseren Gemeinden das Gesetz gelehrt bekommen wollen, wenn doch schon das Volk Israel es nicht ertragen konnte?

Gott zügelte vom Berg Sinai über den kleinen Hügel Golgatha auf den Berg Zion.

Der zweite Abschnitt dieser Verse spricht vom Berg Zion. Die Anrede *ihr*, schliesst dich und mich mit ein. Wir sind nicht am Berg Sinai, sondern wir sind am Berg Zion. Der neue Bund bedeutet, dass du zu Gott gekommen bist, der dich für immer und ewig gerecht gesprochen hat. Gott zügelte vom Berg Sinai über den kleinen Hügel Golgatha auf den Berg Zion. Zion ist einerseits die himmlische Behausung, andererseits gibt es den Berg Zion tatsächlich, es ist nämlich der Tempelberg in Jerusalem. Der Berg Sinai ist ein Bild vom Geben des Gesetzes, wobei der Berg Zion ein Bild vom Geben der Gnade ist. Die zwei Berge sind somit ein Vergleich zwischen Gesetz und Gnade.



Sowohl *Sinai* wie auch *Zion* bestehen im Hebräischen aus vier Buchstaben. *Sinai* setzt sich zusammen aus den Buchstaben *Samech*, *Jod*, *Nun* und *Jod*, die in der Symbolik *Stützen*, *Werk*, *Leben* und *Werk* bedeuten. Die Bedeutung von *Sinai* ist somit: Sich auf Werke zu stützen zum Leben bewirkt Werke. *Zion* setzt sich zusammen aus den Buchstaben *Zade*, *Jod*, *Waw* und *Nun*, die in der Symbolik *Gerechtigkeit*, *Werk*, *Kreuz* und *Leben* bedeuten. Die Bedeutung von *Zion* ist somit: Gerechtigkeit kommt durch das Werk des Kreuzes und führt zum Leben. Durch das Werk Jesu am Kreuz auf Golgatha, hat Gott den Berg gewechselt und wohnt heute auf dem Berg Zion, von wo aus Er dich segnet.

Gott segnet dich vom Berg Zion aus

Der Herr segne dich aus Zion, dass du das Glück Jerusalems siehst alle Tage deines Lebens
Psalm 128,5

Gott segnet heute nicht durch das Gesetz vom Berg Sinai, sondern Er segnet vom Berg Zion aus. Darum wechsele den Berg und zieh um auf den Berg Zion. Gottes Gnade kann in der Gegenwart des Gesetzes nicht überleben. Beim Abendmahl vor Jesu Kreuzigung wusch Jesus Seinen Jüngern die Füße. Wenn du eine gute Botschaft der Gnade hörst, werden dir damit die Füße gewaschen. Jesus trocknete die Füße der Jünger mit einem Leinengewand. *Leinen* ist ein Bild für *Gerechtigkeit*. Doch in vielen Gemeinden hört man eine gute Botschaft und in den letzten fünf Minuten wird man mit Wolle abgetrocknet, indem das Gesetz hervorgehoben wird, was man alles tun muss. Das fühlt sich an wie eine schallende Ohrfeige. Paulus erlebte solch eine Situation. Als er vor den Hohen Rat geführt wurde, befahl der Hohepriester Ananias Paulus auf den Mund zu schlagen. Dieser wusste nicht, dass Ananias der Hohepriester war und sagte zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand! *Paulus* steht für *Gnade* und der *Hohepriester* steht für das *Gesetz*. Das Gesetz wird der Gnade immer eine Ohrfeige erteilen. Doch Gott wohnt nicht an zwei Orten, Er ist auf den Berg Zion umgezogen. Die erste Frage, die im Alten Testament gestellt wurde

kam von Gott an Adam: Wo bist **du**? Die erste Frage, die im Neuen Testament gestellt wurde kam von den Weisen aus dem Morgenland: Wo ist **Er**? Der letzte Vers im Alten Testament endet mit Fluch und Bann, wobei der letzte Vers im Neuen Testament mit Gnade endet. Wenn wir Jesus anschauen werden wir verwandelt.

Der Berg Zion ist der Geburtsort der Gemeinde

*Aber auf dem **Berg Zion** wird Errettung sein, und er wird heilig sein; und die vom Haus Jakob werden **ihre Besitzungen** wieder **einnehmen**. Obadja 1,17*

Gnade bringt Segen und Gnade bewirkt, dass du deinen Besitz wieder einnimmst. Als Gläubiger bist du ein Besitzer von Gottes Segnungen.

*Und als sie hineinkamen, gingen sie hinauf in das **Obergemach**, wo sie sich aufzuhalten pflegten, nämlich Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus. Apostelgeschichte 1,13*

Als Gläubiger bist du ein Besitzer von Gottes Segnungen.

Die Gemeinde wurde auf dem Berg Zion geboren und nicht auf dem Berg Sinai. Hier im Obergemach fand auch das Abendmahl mit Jesus statt und hier sagte Er den Jüngern, sie sollen auf die Verheissung des Vaters warten. Dieses Obergemach befindet sich am Fusse des Berges Zion. Nun, an Schawuot, dem jüdischen Pfingstfest, an dem man das Geben des Gesetzes feiert, fanden sich 120 Jünger im Obergemach zusammen. Damals am Berg Sinai starben 3'000 Menschen, hier an Pfingsten wurden 3'000 Menschen errettet und mit dem Heiligen Geist erfüllt. Dies ist der Start des Zeitalters der Gemeinde und ihr Geburtsort ist der Berg Zion. Die Zahl 120 steht im Hebräischen für das Ende der menschlichen Werke und Leistung und der Beginn von Gottes Gnade.

Gedanken des Tages:

Gott ist durch Jesu Werk am Kreuz auf Golgatha vom Berg Sinai auf den Berg Zion umgezogen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, für dein Werk am Kreuz. Gott wohnt heute auf dem Berg Zion und ich werde von dort aus gesegnet. Weil Gott den Berg gewechselt hat, ziehe auch ich um und lebe von nun an auf dem Berg Zion.

Amen.